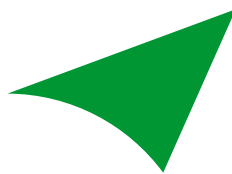


infoblatt



für Eltern, Schulleiter:innen und Lehrer:innen an den
allgemeinbildenden Pflichtschulen im Land Salzburg



Gleichstellung
ist wichtig

Wenn Eltern
psychisch belastet sind

Klimafreundlicher
Schulweg



© Christian Weingartner

In der aktuellen Ausgabe des Infoblatts werden die neuen Lehrpläne für Volksschulen, Mittelschulen und AHS-Unterstufen beleuchtet, die zukunftsweisende Schwerpunkte in der Bildung setzen. Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte richtet sich der Fokus auf die Förderung überfachlicher Kompetenzen insbesondere in den 21st Century Skills wie Kreativität, Kooperation, Demokratieverständnis, Digitales Können. Schülerinnen und Schüler sollen ganzheitlich gestärkt ihre persönliche und berufliche Zukunft aktiv gestalten und gleichzeitig für ihre körperliche und psychische Gesundheit sorgen können.

In schwierigeren Lern- und Lebenssituationen bietet die Schule unterschiedliche Unterstützungssysteme, die unseren Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern professionelle Unterstützung für eine positive Entwicklung bieten. Nicht zu vergessen ist das Angebot der ganztägigen Betreuung, das Ihnen als Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zur Verfügung steht.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und hilfreiche Einsichten in das Schulleben!

Rudolf Mair
Bildungsdirektor

Gleichstellung ist wichtig!

Wäre es nicht fantastisch, wenn sich jeder Mensch unabhängig von seinem Geschlecht frei entfalten könnte?

Der Österreichische Fonds zur Stärkung und Förderung von Frauen und Mädchen (LEA – Let's Empower Austria) hat neben Wien nun auch einen Standort in Salzburg eröffnet. LEA hat es sich zum Ziel gesetzt, die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern in Österreich voranzutreiben. Als Bundesorganisation stellt LEA den Abbau von veralteten Rollenbildern und Stereotypen, die persönliche Befähigung zur freien Potenzialentfaltung abseits von geschlechterbezogenen Erwartungen sowie die gesamtgesellschaftliche Sensibilisierung in den Mittelpunkt. Die kostenlosen Formate richten sich dabei speziell an Frauen, Kinder und junge Menschen.

Workshops für die Sekundarstufe

LEA-Schulworkshops für die Sekundarstufe bieten wir ab der 7. Schulstufe für einzelne Klassen an, LEA-Schulevents ab zwei Klassen. LEA-Workshops werden auch für außerschulische Organisationen für Kinder und junge Menschen, besonders Mädchen und Frauen, angeboten. Die Formate erstrecken sich über eine Dauer von zwei Unterrichtseinheiten und beinhalten einen vielfältigen Methodenmix. Unsere Trainerinnen und Trainer starten einen lebendigen Austausch rund um die Themen Gleichstellung, Empowerment und Fairness und gehen dabei gezielt auf die Lebensrealitäten der Jugendlichen ein. Durch interaktive Übungen je nach Format (Videos, Quiz, Q&A) und genügend Raum für Dialog wird Bewusstsein für die eigenen Denkmuster geschaffen.

Digitale Schulstunde für Volksschulen

Für den Primarbereich, insbesondere die 3. und 4. Schulstufe, bietet LEA ab dem Frühjahr 2025 die digitale Schulstunde „ROLLE vorwärts“ an. Volksschulklassen können damit spielerisch geschlechterbezogene Rollenbilder hinterfragen. Sie sollen angeregt werden, eigene Interessen und Stärken abseits von stereotypen Vorstellungen zu entdecken. Das geschieht mittels interaktiver Übungen in Kombination mit Wissensinputs, dazwischen gibt es Raum für Austausch. Die digitale Schulstunde bietet Material für zwei Unterrichtseinheiten, neben dem Video steht ein Begleitheft für Pädagoginnen und Pädagogen zur Verfügung.

Zusätzlich gibt es das Kinderbuch „Wer macht MI(N)T?“ für Kinder von sechs bis neun Jahren inklusive Begleitheft, welches Frauen in der Technik vorstellt.

Weitere Angebote

LEA entwickelt Formate und Maßnahmen zu den Themen Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit für alle Altersgruppen – vom Kindergarten bis zum Erwachsenenalter. Unterstützt werden wir dabei durch den freiwilligen LEA-Jugendbeirat, mit dem wir jedes Jahr Projekte umsetzen, sowie durch über 100 ehrenamtliche LEA-Role Models. Mit der Role-Model-Initiative inspirieren wir junge Menschen nach dem Motto „If you can see it, you can be it“, holen spannende Vorbilder vor den Vorhang und erhöhen die Sichtbarkeit von Menschen in geschlechtsuntypischen Berufsbranchen und Bildungswegen.

Unser Ziel ist es, ein tieferes Bewusstsein für die Wichtigkeit von Gleichstellung und die Stärkung von Mädchen und Frauen zu schaffen und zugleich einen offenen und respektvollen Dialog zwischen den Schülern und Schülerinnen zu fördern. Gleichstellung ist ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag – wo es um alle geht, sollen auch alle miteinbezogen werden.

Lea
Let's empower Austria

Kontakt

Für allgemeine Fragen und Anmeldung zu Schulbesuchen
Stefanie Hofer (Standort Salzburg)

stefanie.hofer@lea-frauenfonds.at, Tel: 01-39502902

Pelin Töngel

pelin.toengel@lea-frauenfonds.at, Tel: 0664-2376794

Voranmeldung und Download der Digitalen Schulstunde

letsempoweraustria.at/material/digitale-schulstunde/
letsempoweraustria.at

Die Materialien und Workshops sind für Schulen kostenlos.
Infos und Bestellungen beim LEA-Standort Salzburg.

Wenn Eltern psychisch belastet sind

Wenn ein Elternteil psychisch erkrankt, betrifft das die gesamte Familie – und psychische Erkrankungen sind alles andere als selten. Rund 17.000 Kinder und Jugendliche im Bundesland Salzburg wachsen mit einem psychisch belasteten Elternteil auf. Die Pandemie und ihre Folgen haben den Bedarf an Unterstützung und psychologischer Begleitung weiter steigen lassen. Der Verein „JoJo – für psychisch belastete Familien“ unterstützt im Bundesland jährlich über 300 Familien mit Beratungsangeboten für Kinder, Eltern und nahestehende Angehörige.

Über die Belastung offen sprechen

Im Verein JoJo bieten Fachkräfte aus den Bereichen Psychologie und Psychotherapie seit nunmehr 20 Jahren Unterstützung für Kinder psychisch erkrankter Eltern und ihre Familien an. Ein wichtiger Schutzfaktor für die Kinder ist, über die Krankheit, die Situation zuhause und die eigenen Wahrnehmungen offen sprechen zu können. Dies ist besonders für die Eltern oft ein großer Schritt, denn die Tabuisierung von psychischen Erkrankungen wirkt nicht nur nach außen, sondern auch nach innen. Für die Kinder ist es aber sehr wichtig, dass darüber offen gesprochen wird. Das wirkt entlastend, da sie wissen, dass sie an der Erkrankung nicht schuld sind. Die Kinder sind auch nicht dafür verantwortlich, dass die Eltern wieder gesund werden.

Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Eltern

Neben der kindgerechten Information über die psychische Belastung geht es auch darum, mit den Kindern ihre Wahrnehmungen und Gefühle zu ordnen und zu benennen. Sie finden bei JoJo einen Ort, wo es nicht nur um die Krankheit der Eltern geht, sondern vor allem um sie – ihre Gefühle, ihre Wünsche, ihre Sorgen, ihre Ressourcen. Denn gerade die eigenen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen werden oft in den Hintergrund gedrängt, wenn eine psychische Erkrankung das Familienleben durcheinander bringt.

Auch Eltern – der psychisch belastete oder der gesunde Elternteil – sowie nahestehende Angehörige können sich für Beratungsgespräche an den Verein JoJo wenden.

Kontakt

Verein JoJo – für psychisch belastete Familien

Tel: 0662-882252-11

jojo@hpe.at

jojo.or.at

Unter „Anfrage und Kontakt“ sind alle Regionalstellen im Bundesland Salzburg mit Kontaktdaten zu finden.



 jojosalzburg

 vereinjojo

© ehrenberg-bilder - Fotolia.com



Klimafreundlicher Schulweg

Nehmen Sie mit dem Mobicheck von klimaaktiv mobil Ihren Schulweg unter die Lupe!

Beim Mobicheck beleuchten Bildungseinrichtungen das Mobilitätsverhalten von Kinder und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Mobilitätsberatern. Sie setzen ein Mobilitätsmanagement um, gemeinsam werden Unterrichtsideen entwickelt. Verschiedene Angebote und Unterrichtsmaterialien unterstützen dabei und erfüllen die im Lehrplan enthaltene Verkehrs- und Mobilitätsbildung.

Mobilitätsmanagement unterstützt und motiviert Kinder, Jugendliche, Pädagoginnen und Pädagogen sowie Eltern zu gesunden, sicheren und umweltfreundlichen Schul- und Freizeitwegen. Es fördert neue klimafreundliche Mobilitätsroutinen. So werden langfristig Verhaltensänderungen eingeleitet.

Der Mobicheck umfasst:

- Mobilitätserhebung und Auswertung
- Entwicklung zielorientierter Aktionsideen
- Kostenfreie Mobicheck-Box mit Unterrichtsmaterialien und Aktionsideen
- Vor-Ort-Prozessbegleitung mit Mobilitätsberatern
- Berechnung des CO₂-Effekts
- Ernennung einer Mobilitäts-Koordinatorin bzw. eines Mobilitäts-Koordinators an der Bildungseinrichtung
- Optional: Kurzseminar zur Vernetzung

Das Kontingent ist limitiert.

Zusatznutzen: Der Mobicheck ist auch ein Teil des Weges zum Umweltzeichen.

Die Materialien sind auch unabhängig vom Mobicheck nutzbar:

salzburg.klimabuendnis.at/oesterreich/projekte/mobilitaetsmanagement

Kontakt

Gerlinde Ecker

Klimabündnis Salzburg

Tel: 0662-826275

gerlinde.ecker@klimabuendnis.at





Neue Lehrpläne für Volks-, Mittelschule und AHS-Unterstufe

Bereits seit dem Schuljahr 2023/24 sind die neuen Lehrpläne für Volksschule, Mittelschule und AHS-Unterstufe aufsteigend (Start 1. Klasse) gültig.

Lehrpläne geben seit jeher den Rahmen für den Unterricht vor. Als Arbeitsinstrumente für Lehrpersonen sind sie der Ausgangspunkt für die Unterrichtsplanung, -gestaltung und -entwicklung. Gleichzeitig bieten sie Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten Orientierung in Bezug auf die zu erreichenden Lernziele je Unterrichtsstufe.

Der Fokus der neuen Lehrpläne liegt gleichermaßen auf der Entwicklung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen. Digitale Kompetenz, Umweltbildung und Nachhaltigkeit haben wie der ganzheitliche Blick auf die Schülerinnen und Schüler und ihre personalen und sozialen Kompetenzen einen höheren Stellenwert. Fächerübergreifendes, kritisches Denken, Kommunikation, Kooperation und Kreativität (21st Century Skills), welche für eine selbstbestimmte und erfolgreiche Lebensgestaltung nötig sind, werden durch die neuen Lehrpläne gefördert.

Der Unterricht soll auf Basis dieser neuen Lehrpläne so gestaltet werden, dass

- der kompetente Umgang mit Medien, Technologien, Informationen und Daten,
- die digitale/virtuelle und persönliche Kommunikation, das Interagieren in heterogenen Lerngruppen und der Umgang mit Diversität,
- die Kreativität und Innovationsfähigkeit,
- kollaborative Problemlösungsfähigkeiten, analytisches und kritisches Denken,
- Flexibilität, Resilienz, Motivation sowie selbständiges Arbeiten

von Schülerinnen und Schülern gestärkt werden.

Beratungslehrpersonen in

Wer kennt sie noch? Max und Moritz, Zappelphilipp, Michel von Lönneberga, Ronja Räubertochter, Momo und Pippi Langstrumpf: Immer schon gab es – nicht nur in der Literatur belegt – Kinder, die sich eigene Regeln schaffen, kreative Verhaltensweisen zeigen, sich schwer(er) tun, Regeln der sozialen Gruppe und des Rahmens, in dem sie sich befinden, zu erkennen, einhalten zu wollen oder zu können. Veränderte gesellschaftliche Gegebenheiten, neue Vorbilder wie Minecraft, Pokemon und/oder medizinisch-psychologische Ursachen bedingen heute mitunter Verhaltensweisen, früher noch als kreativ bezeichnet, die es Kinder in ihrem psychosozialen Entwicklungsstatus immer schwerer fallen lässt, sich in den Rahmen Schule mit all den damit verbundenen Anforderungen einzupassen. Ihr Lernerfolg ist in Folge nur eingeschränkt möglich. Dieser Umstand ist für Eltern sowie Pädagoginnen und Pädagogen eine große Herausforderung. Genau in solchen Situationen helfen Beratungslehrpersonen!

Anlässlich der heuer stattfindenden 50. Landeskonferenz und der Existenz von 40 Jahren Ausbildungscurriculum gibt es gebührenden Grund, diese Einrichtung im österreichischen Schulsystem hervorzuheben.

Beratungslehrpersonen sind Pflichtschullehrpersonen mit mehrjähriger Unterrichtspraxis, mit dem Lehramt für Sondererziehung und einer fachspezifischen Zusatzausbildung. Die Qualität der Arbeit wird durch fortlaufende Weiterbildung und Supervision sichergestellt.

Beratungslehrpersonen arbeiten an Schulen – begleitend zum Unterricht – mit Schülerinnen und Schülern einzeln, in der Gruppe oder in ganzen Klassen. Sie führen hilfreiche Gespräche mit Eltern oder Erziehungsberechtigten und setzen bei der Problemanalyse gemeinsam mit Lehrpersonen und der Schulleitung an. Dabei arbeiten sie vertraulich und kostenlos.

Die neuen Lehrpläne

- zeichnen sich durch eine bessere Abstimmung bzgl. Inhalt und Struktur aus und erleichtern so die Vermittlung übergreifender Themen, den Aufbau überfachlicher Kompetenzen sowie den Übergang zwischen Primarstufe und Sekundarstufe I,
- regen zu einer engeren Zusammenarbeit von Lehrpersonen über Fachgrenzen hinweg an,
- bieten durch den Fokus auf das Wesentliche mehr Freiräume für eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Unterrichtsgestaltung.

Mehr Informationen finden Sie unter paedagogikpaket.at (Maßnahmen, Lehrpläne NEU für Primar- und Sekundarstufe I)

Kontakt


Mag. Anton Lettner

Bildungsdirektion Salzburg

Pädagogischer Bereich

Tel: 0662-8083-1053

anton.lettner@bildung-sbg.gv.at

 Bildungsdirektion
Salzburg



Salzburg – eine Erfolgsgeschichte



Beratungslehrpersonen fördern die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, stärken ihren Selbstwert, ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbständigkeit und arbeiten am konstruktiven Umgang mit Aggression und an der Erhöhung der Frustrationstoleranz. Damit verbessert sich die Beziehungsfähigkeit, und die Eingliederung in die Klassengemeinschaft wird wieder möglich. Die Vermittlung von Lernorganisation und Lerntechniken steht ebenso im Zentrum der Bemühungen.

Kontakt

Irmgard Messner MSc BEd

Landeskoordinatorin Beratungslehrer/innen
Bildungsdirektion Salzburg

Tel: 0662-8083-1074

irmgard.messner@aps.salzburg.at

In Salzburgs Pflichtschulen bewegt sich sehr viel

„... und sie bewegen sich doch!“ ist nicht nur der Titel eines Bewegungsprojekts, das jährlich von den Schulen gut angenommen wird, es repräsentiert auch eines der Leitbilder in der Salzburger Schullandschaft. Bewegung wird neben dem Sportunterricht in verschiedensten Facetten des Schulalltags angeboten: Bewegtes Lernen, Bewegte Pause, Bewegter Schulweg, um nur einige der zahlreichen Ideen zu nennen.

Eine besondere und schon lang ersehnte Initiative kommt seit dem Schuljahr 2024/25 stark zur Umsetzung: Die **Tägliche Bewegungseinheit**, eine zusätzliche Bewegungseinheit mit Bewegungcoaches der Sportdachverbände, beglückt mehr als 5.000 Kinder an 46 Volksschulen und 4 Sonderschulen. Mit der Aktion „**Sport in der Tagesbetreuung**“, wo wöchentlich am Nachmittag 2 Einheiten durchgeführt werden, unterstützt

das Land Salzburg weitere 56 Volksschulen und Sonderschulen. Beim **Wintersport** wird das Unterstützungspaket des Landes, der Seilbahnen und des Salzburger Verkehrsverbunds, Gratisliftkarten und SVV-Beförderung lukriert zu bekommen, von den Schulen bestens angenommen.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass 53 % aller Salzburger Schulen ein aktuelles Schulsportgütesiegel tragen – mit Abstand die meisten in Österreich.

Kontakt

Mag. Robert Tschaut

Fachinspektor für Sport
Bildungsdirektion Salzburg

Tel: 0662-8083-1078

robert.tschaut@bildung-sbg.gv.at



Landesverband der Elternvereinigungen Neue Vorsitzende

Im Herbst 2024 gab es im Salzburger Landesverband der Elternvereinigungen an öffentlichen Pflichtschulen einen Wechsel im Vorstand: Sabine Gabath übergab den Vorsitz bei der Jahreshauptversammlung nach einstimmiger Wahl an Susanne Flörl.

Unser Ziel als Verein ist es nach wie vor, die Gründung neuer Elternvereine an den verschiedenen Schulstandorten zu fördern. Interessierte Eltern können sich jederzeit an uns wenden, wenn sie Unterstützung bei der Vereinsgründung benötigen. Wir bedanken uns bei allen Eltern und Erziehungsberechtigten, die ehrenamtlich zur aktiven Schulpartnerschaft an ihren Schulen beitragen.

Als Landesverband setzen wir uns dafür ein, Themen anzusprechen, die relevant sind und an vielen Schulen sowie unter Kindern und Jugendlichen präsent sind. So durften wir am 21. Jänner 2025 in Zusammenarbeit mit Barbara Wick vom Friedensbüro einen Online-Vortrag zum Thema „Mobbing in der Schule“ veranstalten. Der Andrang war enorm, und wir freuen uns sehr über die rege Teilnahme aus dem gesamten Bundesland. Auch Lehrkräfte, Schulleitungen und Mitarbeitende in der Schulsozialarbeit konnten wir als Zuhörende begrüßen. Die vielen Anmeldungen verdeutlichen, dass Mobbing in vielen Schulen und Schulgemeinschaften nach wie vor ein großes Thema ist. Mobbing betrifft leider sehr viele Kinder und Jugendliche – eine zentrale Anlaufstelle für betroffene Kids, Teens, deren Eltern und auch die Schulen wäre höchst wünschenswert!

Der Salzburger Landesverband bleibt auch in Zukunft eine zentrale Anlaufstelle für die Förderung einer starken und engagierten Schulpartnerschaft, um gemeinsam mit Eltern, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern an den Herausforderungen des Schulalltags zu arbeiten und eine positive Schulgemeinschaft zu gestalten.

Kontakt

Susanne Flörl

Landesverband der Elternvereinigungen
an den öffentlichen Pflichtschulen
Tel: 0664-5557874
landeselternverein.sbg@outlook.com

Forum
Familie



Entdecken Sie die Ferien- datenbank des Landes Salzburg!

www.salzburg.gv.at/ferienprogramme bietet eine gute Möglichkeit, Sommer-Ferienprogramme zu finden.

Die Sommerferien stehen vor der Tür, und für Kinder bedeutet das spannende Erlebnisse und viel Zeit zum Entspannen. Doch die Sommerferien sind lang, und viele Eltern fragen sich: Wo finde ich geeignete Ferienprogramme? Welche Angebote gibt es in meiner Nähe? Und was kosten sie?

Forum Familie unterstützt Eltern bei der Suche nach passenden Angeboten in ihrem Bezirk. Das Team kennt die lokalen Programme und arbeitet eng mit Gemeinden, Elternvereinen und anderen Partnereinrichtungen zusammen, um das Angebot stetig zu erweitern.

Ein besonderes Highlight ist die Feriendatenbank des Landes Salzburg, die vom Team von Forum Familie betreut wird. Sie fasst eine Vielzahl an Ferienprogrammen übersichtlich zusammen. Geben Sie Ihren (Nachbar-)Wohnort oder das gewünschte Datum ein, und die Angebote werden übersichtlich angezeigt.

Besuchen Sie uns unter www.salzburg.gv.at/ferienprogramme – die Suche lohnt sich!

Kontakt

Forum Familie – Elternservice des Landes

im Flachgau, Tennengau, Pongau, Pinzgau und Lungau
salzburg.gv.at/forumfamilie
facebook.com/forumfamilie

VORTRAG ONLINE

Kindersicher unterwegs im Internet Antworten auf Ihre Fragen zur Online-Sicherheit

21. Mai 2025, 19.00 bis 20.30 Uhr



Rat gesucht zum Thema „Gefahren im Netz“? Die Pädagogin und ehemalige Kriminalpräventionsbeamtin Birgit Proksch BA, MA gibt einen Überblick zu Online-Risiken sowie Anlaufstellen und beantwortet Ihre Fragen. Diese können Sie vorab an office@sbw.salzburg.at senden.

Kostenlos und ohne Anmeldung
<https://us02web.zoom.us/j/83624742312>

salzburger
bildungswerk



Gastbeitrag von IRIS ZECHNER

Integrative Lernwerkstatt Brigittenau

Die Integrative Lernwerkstatt Brigittenau (20. Bezirk) – kurz ILB – ist eine öffentliche Ganztagschule der Stadt Wien für knapp 400 Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren mit einem reformpädagogischen, inklusiven Unterrichtskonzept.

Wir verwirklichen gemeinsamen Unterricht in Mehrstufenklassen, projektorientierte Lernangebote, individuelle Förderung, Sinnes- und Sozialschulung, kreatives handwerkliches Tun und Schüler:innen-Mitbestimmung. Eine Besonderheit unseres Schulversuchs ist die alternative Leistungsbeschreibung bis zur 7. Schulstufe. Seit dem Schuljahr 2020/21 ist sie für Schulanfänger:innen vom Gesetzgeber nur mehr als zusätzliche Beurteilung vorgesehen. Auf Antrag der Erziehungsberechtigten werden die Notenzeugnisse in der Direktion hinterlegt. Weitere Schwerpunkte sind ein integriertes Naturerfahrungs- und Handwerksprojekt in der Stockerauer Au („Lernen unter Sternen“) sowie die mobile Outdoorgruppe MOGLLI. Nähere Informationen dazu gibt es auf lernwerkstatt.or.at.

Der Schulalltag

Seit 2012 arbeite ich in dieser Schule mit einem Lernbegleitungsteam aus 6 Lehrkräften und 3 Freizeit-Pädagog:innen in zwei Eingangsgruppen (Klassen) sehr vernetzt in allen Bereichen zusammen.

Wir begleiten insgesamt 44 Kinder mehrstufig (1. bis 3. Schulstufe), darunter 10 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Damit die vielen Lern-Materialien (schwerpunktmäßig Montessorimaterialien) optimal von den Kindern genutzt werden können, haben wir Fachräume eingerichtet. So haben wir einen Sprachenraum, einen Mathematikraum, einen Kreativ- und Freizeitraum und im Gangbereich einen Kosmik-(Sachunterrichts-)Bereich.

Uns ist wichtig, dass die Kinder in ihrem Tempo wachsen dürfen und wir wissen aus Erfahrung, dass die Schülerinnen und Schüler für das Erarbeiten der diversen Lerninhalte und für ihre Gesamtentwicklung verschieden lange Zeiten brauchen. Die Vorschulstufe wird in unserer Schule integriert geführt und bei Bedarf bleiben manche Kinder vier Lernjahre bei uns, bevor sie in die mehrstufige Übergangsstufe (4. bis 6. Schulstufe) wechseln. Da die ILB eine Ganztagschule ist, finden Unterricht und Freizeit vernetzt statt. Die Kinder haben zwischen den einzelnen Einheiten auch immer wieder Freizeit. Der Unterricht beginnt um 8.30 Uhr und endet um 15.30 Uhr. Die Eltern haben die Möglichkeit, die Freizeitbetreuung bis 17.30 Uhr in Anspruch zu nehmen. Ab 15.30 Uhr finden in der Schule außerschulische Kurse, wie z.B. Fußball, Capoeira, Karate oder Trommeln, statt.

Der Tagesablauf

Wir beginnen jeden Tag mit einem Morgenkreis, wo wir uns begrüßen, Lieder singen, manchmal Geburtstage feiern und den Tagesablauf besprechen.

Im Anschluss daran wissen die Kinder laut Stundenplan, in welchem Lernraum sie starten und gehen entweder in eine Einführungsstunde, wo sie einen neuen Lerninhalt präsentiert bekommen oder arbeiten in Begleitung des Lehrkräfte-Teams an ihren individuellen Arbeitsplänen. Da die Verantwortung für die kognitiven Lerninputs bei den Lehrkräften liegt, haben wir uns die Hauptzuständigkeit für alle

Schülerinnen und Schüler aufgeteilt, um zu gewährleisten, dass jedes Kind bestmöglich in seiner individuellen Lernentwicklung gefördert werden kann und in seinen Lernfortschritten unterstützt wird.

Da die Kinder den ganzen Tag in der Schule verbringen, sind die Übungsphasen der gelernten Lerninhalte im Tagesablauf integriert. Somit geben wir den Kindern in der Regel keine Hausaufgaben mit. Am Ende des Wintersemesters und Sommersemesters finden an unserer Schule KEL-(Kinder/Eltern/Lehrkräfte)Präsentationen statt. Hier stehen die Kinder im Mittelpunkt und präsentieren ihren Eltern ihre individuell ausgewählten Arbeiten. Dabei werden sie von den Lehrkräften begleitet.

Das Mittagessen wird täglich von einem Essenslieferanten geliefert, vom Küchenpersonal vorbereitet und in der Mittagszeit im Speisesaal serviert. Für den Nachmittag bekommen wir wöchentlich Schulobst. Darüber hinaus bringen uns auch Eltern wöchentlich Obst und Gemüse in die Schule, die wir in der Pause aufschneiden und den Kindern anbieten.

Seit dem Schuljahr 2021 werden die Kosten der Ganztagschule an unserem Standort von der Stadt Wien getragen – der Schulbesuch inkl. Essen und Freizeitbetreuung bis 16.00 Uhr ist für die Eltern kostenlos.

Dipl. Päd. Iris Zechner ist seit 25 Jahren – mit großer Freude – als Lehrerin an reformpädagogischen Schulen tätig.



Für Eltern, die sich akut Hilfe oder Informationen holen wollen, empfiehlt die Schulpsychologie Salzburg folgende Hilfe-Telefonnummern:

- Rat auf Draht: 147
- Kidsline: 0800-234123
- Pro-Mente-Hotline: 0662-433351

krisenFEST

„Schwierige Zeiten brauchen krisenfeste Leitungspersonen, die andere mitreißen und motivieren“: So beschreibt eine der insgesamt 32 Pädagoginnen und Pädagogen ihren Motivationsgrund für die Teilnahme am Lehrgang krisenFEST, der im Oktober 2024 erstmals in Salzburg in Kooperation mit der PH Salzburg und dem ZEKIP Salzburg gestartet ist. Damit machen sich 29 Bildungseinrichtungen der Elementar-, Primar- und Sekundarstufe I auf den Weg, psychische Gesundheit von Pädagoginnen und Pädagogen, Kindern und Jugendlichen noch stärker in Kindergärten und Schulen zu verankern.

Ziel des zweijährigen Lehrgangs ist es, den Teilnehmenden Wissen, Anlaufstellen und praktische Tools zur Förderung der psychischen Gesundheit an die Hand zu geben.

In der ersten Lehrveranstaltung erhielten die Pädagoginnen und Pädagogen zunächst viel fachliches Wissen, bekamen aber auch in Form von Buch- und Kommunikationstipps einen Vorgeschmack auf die praktischen Umsetzungsmöglichkeiten, um mit Kindern und Jugendlichen über das Thema psychische Gesundheit ins Gespräch zu kommen. Weitere Schwerpunkte sind u.a. PERMA.teach, Gesundheitskompetenz, Beziehungsgestaltung und der Umgang mit psychisch belasteten Familien. Die Teilnehmenden werden so zu Multiplikatoren, die ihr Wissen sowohl an die Kinder bzw. Jugendlichen als auch an deren Eltern weitergeben können.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts „krisenFEST plus“ liegt in der regionalen Vernetzung und dem Bekanntmachen von Angeboten im psychosozialen Bereich im Bundesland Salzburg. Hierzu werden im Laufe des Jahres regionale „padlets“ – digitale Pinnwände – gestaltet, die sowohl für Kindergärten und Schulen, als auch für Eltern einen Überblick bieten sollen.

Weitere Infos gibt es unter www.avos.at.

krisenFEST plus ist ein Kooperationsprojekt von AVOS, styria vitalis und der PPH Augustinum. Die Umsetzung erfolgt im Auftrag des Fonds Gesundes Österreich, dem BMSGPK-Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz sowie dem Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung – gefördert aus Mitteln der Agenda Gesundheitsförderung und des FGÖ.

Kontakt

Katharina Schweller, MSc

Gesundheitsreferentin

AVOS – Gesellschaft für Vorsorgemedizin GmbH

Tel: 0662-887588-34

schweller@avos.at

avos.at



 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

 Gesundheit
Österreich GmbH

 Fonds Gesundes
Österreich

 Kompetenzzentrum
Zukunft
Gesundheitsförderung
Agenda
Gesundheitsförderung

Gefördert aus Mitteln der Agenda Gesundheitsförderung und des Fonds Gesundes Österreich



Impressum: Herausgeber und Verleger: Salzburger Bildungswerk (Dipl. Ing. Richard Breschar), ZVR-Zahl 200 288 147, Projekt Elterninformation • Redaktion: AG Informationsblatt für die Schulgemeinschaft: Dr. Katharina Anderhuber, Mag. Lucia Eder, Susanne Flörl, Christine Haslauer BA, Mag. Dr. Birgit Heinrich, Mag. Sabine Krenslehner, Mag. Claudia Leithner, Mag. Corona Rettenbacher, Mag. Birgit Schneeweiss, DSA Mag. Brigitte Singer, Vertretungen von Familienreferat und Schulservicestelle • Informationsblatt für die Schulgemeinschaft • Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken die Meinung der Autor:innen aus. Sie müssen sich nicht immer mit der Auffassung von Herausgeber und Redaktion decken. • Für den Inhalt verantwortlich: DSA Mag. Brigitte Singer • Gestaltung: Karin Maresch • Lektorat: Mag. Michaela Habetseder • Alle: Strubergasse 18/3, 5020 Salzburg • www.salzburgerbildungswerk.at • Fotos: © Adobe Stock – stock.adobe.com (falls nicht anders angegeben)